

LIGHT
FOR THE WORLD



Light for the World International
Jahresbericht 2025



Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen,

dank Ihrer Unterstützung konnten wir auch im Jahr 2025 viel bewirken. Wir haben positive, nachhaltige Veränderungen in den Communities, mit denen wir arbeiten, ermöglicht.

2025 war erneut von Konflikten, der sich verschärfenden Klimakrise und wirtschaftlicher Unsicherheit geprägt. Menschen mit Behinderungen und Menschen, die augenmedizinische Versorgung benötigen, gehörten in Afrika zu den am stärksten Betroffenen.

Wenn Notfälle eintreten, ist die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen mit Behinderungen sterben, bis zu viermal höher. Dennoch werden sie bei der Planung und Entscheidungsfindung oft übersehen. Da humanitäre Notfälle in den Ländern, in denen wir tätig sind, immer häufiger auftreten, setzen wir uns weiterhin für eine inklusive Hilfsmaßnahme ein, bei der niemand zurückgelassen wird.

Unsere Mission war noch nie so dringend – und Ihre Unterstützung war noch nie so wichtig.

Dank Ihnen, unseren großzügigen Spender*innen und treuen Partner*innen, haben wir in unseren Schwerpunktländern – Burkina Faso, Äthiopien, Kenia, Mosambik, Südsudan und

Uganda – und darüber hinaus nachhaltige Verbesserungen in den Bereichen Behindertenrechte und Augengesundheit ermöglicht. Wir haben mehr als zwei Millionen Menschen mit augenmedizinischen Leistungen versorgt und uns für die Rechte von Menschen mit Behinderungen eingesetzt. Damit wurde das Leben zahlreicher Menschen langfristig verbessert.

Der Leitfaden für unserer Arbeit ist die Strategie 2030. Auch in diesem Jahr sind wir den beiden Bereichen – Augengesundheit und Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Bildung, Arbeitswelt und Gesellschaft – treu geblieben. Hier haben wir Expertise und die Fähigkeit zu langfristigem Systemwandel. Wir sind stolz ein paar Highlights in diesem Bericht zu teilen.

**Zusammen sind wir stärker.
Nochmals, vielen Dank!**

Marion Lieser
CEO, Light for the World International

Wer wir sind

Light for the World rettet Augenlicht und ermöglicht Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben.

Unsere Vision ist eine Welt, in der die Rechte von Menschen mit Behinderungen auf Gesundheit, Bildung, Arbeit und Schutz in humanitären Krisen verwirklicht sind und alle Menschen augenmedizinische Versorgung erhalten.

In unserer Programm- und anwaltschaftlichen Arbeit stellen wir sicher, dass die Menschen, mit denen wir arbeiten, diesen Wandel maßgeblich vorantreiben. Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in Afrika. Wir haben eigene Länderbüros in Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Mosambik, Südsudan und Uganda.

Highlights 2025

Mit unseren Partnern haben wir ...



... 2,49 Millionen

Menschen erreicht und ihre Augengesundheit (inkl. Medikamenten gegen Krankheiten wie Trachom) oder ihre Lebenssituation durch Inklusion in Schule, Ausbildung und Beruf verbessert.

... 705.000

Augenuntersuchungen durchgeführt.

... 27.000

Menschen mit humanitärer Nothilfe erreicht.

... 13.000

Menschen dabei unterstützt, wirtschaftlich erfolgreich zu werden.

Diese Zahlen reflektieren die Aktivitäten aller Mitgliedsorganisationen im Jahr 2025 (samt Light for the World Belgium bis inklusive Juni 2025).

Sparkling lasting change

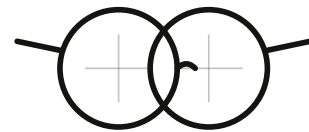
AUGENGESUNDHEIT

Jeder Mensch hat das Recht auf hochwertige augenmedizinische Versorgung. Dennoch leiden 1,1 Milliarden Menschen weltweit unter Sehverlust, 90 % davon wären vermeidbar. Im Jahr 2025 haben wir die augenmedizinische Versorgung in unseren Schwerpunktländern weiter gestärkt. Wir haben dafür gesorgt, dass Kinder wie Cheick Omar Toé, rechts zusammen mit seiner Mutter Fatimata, sowie Menschen mit und ohne Behinderungen Zugang zu einer lebensverändernden Versorgung erhielten.

In Äthiopien haben wir gemeinsam mit dem regionalen Gesundheitsministerium in Tigray zwei neue Projekte gestartet, um Trachom bis 2030 vollständig zu eliminieren. Dazu gehören Schulungen für medizinisches Personal, großflächig angelegte Untersuchungen und Hausbesuche. Zudem haben wir gemeinsam mit dem äthiopischen Gesundheitsministerium die zweite nationale Bestandsaufnahme zum Thema Augengesundheit vorbereitet – eine entscheidende Maßnahme, um Fortschritte zu messen und landesweite Versorgungslücken zu schließen.

In Burkina Faso haben wir gemeinsam mit Sightsavers begonnen, mehr als 19.000 Kinder

und Erwachsene zu untersuchen und Schüler*innen sowie Lehrer*innen mit über 500 angepassten Brillen zu versorgen. In Uganda organisierten wir außerdem den ersten nationalen Dialog zur Verbesserung der Kinderaugengesundheit.



25.500+

Mehr als 25.500 Menschen mit Brillen versorgt.

SYSTEMS CHANGE WIN:

Seit 2025 gibt es in Äthiopien, Burkina Faso, Mosambik und Uganda dank unseres Programms „1, 2, 3...I can see!“ mindestens eine*n auf Kinderaugenheilkunde spezialisierte*n Augenärzt*in. Ein Meilenstein für die Kinderaugengesundheit.

INKLUSIVE BILDUNG

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Doch die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder mit Behinderungen eine Schule besuchen, ist um 49 % geringer als bei Gleichaltrigen ohne Behinderungen. Im Jahr 2025 bauten wir Barrieren weiter ab, damit Kinder mit Behinderungen

gemeinsam mit Gleichaltrigen lernen können.

In Mosambik haben wir im Rahmen von „InPower“ mit der lokalen Organisation für Menschen mit Behinderungen ADEMO Mädchen – darunter Wilsa Chitato Manuel (links) – und Burschen mit Behinderungen identifiziert und den Schulbesuch ermöglicht.

Im Südsudan unterstützten wir über „Education Cannot Wait“ Lehrkräfte dabei, inklusive Klassen zu unterrichten. Dafür boten wir Schulungen in Gebärdensprache, Braille-



schrift und inklusiven Unterrichtsmethoden an.

In Äthiopien identifizierten wir mit UNICEF und dem lokalen Partner Cheshire Ethiopia Kinder mit Behinderungen, stellten Rehabilitationsmaßnahmen und Hilfsmittel bereit und schulten Lehrkräfte.

Und in Burkina Faso führten wir gemeinsam mit dem Ministerium für nationale Bildung und der Organisation für Menschen mit Behinderungen UN-ABPAM ein erfolgreiches Pilotprojekt für inklusive Prüfungen von Lernenden mit Sehbehinderungen durch. Mithilfe von barrierefreien digitalen Prüfungsunterlagen konnten Blinde sowie sehbehinderte Schüler*innen ihre Prüfungen an Computern im selben Raum wie ihre sehenden Mitschüler*innen ablegen.

INKLUSION IM BERUF

Jeder Mensch hat das Recht auf würdevolle und erfüllende Arbeit. Doch Menschen mit Behinderungen haben nach wie vor mit erheblichen Hürden zu kämpfen. Zusammen mit Partnerorganisationen, Regierungen und dem Privatsektor treiben wir die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Ausbildung, Arbeitsplatz und Gesellschaft in mehreren Teilen Afrikas voran.

Mit der Ausbildung von 1.700 Kleinstunternehmer*innen mit Behinderungen, darunter Duncan Mwirichia (siehe Bild), der zum Landschaftsgärtner ausgebildet wurde, ist „Inclusive Futures“ in Kenia zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen.

Auch „We Are Able“ beendete seine fünfjährige Laufzeit im Südsudan und in Uganda. Zurück bleibt eine gestärkte Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen sowie verbesserte politische Rahmenbedingungen.

Wir bildeten weiter Inklusionsberater*innen (Disability Inclusion Facilitators DIFs) aus, die in neun Ländern Inklusion in der Politik und der

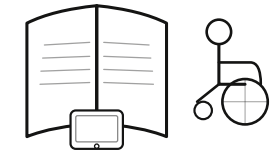
gelebten Praxis vorantreiben.

Der einzigartige „We Can Work“-Erzählwettbewerb lud junge Afrikaner*innen mit Behinderungen aus sieben Ländern ein, ihre Geschichten in Form von Aufsätzen, Kunst, Filmen und Fotografien zu teilen.

In unseren Schwerpunktländern berieten wir Unternehmen dabei, inklusive Arbeitgeber zu werden, und statteten Studierende und Arbeitssuchende mit Behinderungen mit arbeitsmarkt-relevanten Skills aus.

SYSTEMS CHANGE WIN:

In Kenia entwickelten sich Organisationen für Menschen mit Behinderungen durch „InBusiness“ zu kompetenten Interessenvertretungen. Sie stärken nun die Rechte von Unternehmer*innen mit Behinderungen und verbessern die nationale Gesetzgebung in Bezug auf öffentliche Beschaffung und inklusive Finanzierung.



2,500+

Mehr als 2.500 Schüler*innen mit Behinderungen haben Hilfsmittel wie Screenreader bekommen.

SYSTEMS CHANGE WIN:

Im Südsudan ist es gelungen, inklusive Methoden in den nationalen Lehrplan der Lehrer*innenausbildung zu integrieren. Alle angehenden Lehrkräfte werden nun besser darauf vorbereitet, Kinder mit Behinderungen zu unterrichten.



ANWALTSCHAFTLICHE ARBEIT

Auch im Jahr 2025 haben wir den Stimmen von Menschen mit Behinderungen Gehör verliehen und deren Einsatz zur Umsetzung ihrer Rechte unterstützt. Unsere Expert*innen und Partnern beteiligten sich aktiv an relevanten internationalen Plattformen und trieben die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und die Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung voran.

Führende internationale Medien, darunter die New York Times, Agence France-Presse (AFP) und Associated Press, berichteten über unsere Arbeit. Damit konnten wir Stereotype über Behinderung hinterfragen und die Aufmerksamkeit auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie auf Augengesundheit lenken.

Auch in unseren Schwerpunktländern wurde unsere Arbeit sichtbarer – etwa in Uganda, wo wir anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderungen mit einer Medienkampagne in Fernsehen, Print- und Onlinemedien die nationale

Debatte von Wohltätigkeit hin zu Selbstbestimmung verlagerten.

Auf unseren eigenen Kanälen verzeichneten wir ein starkes Wachstum: Die Zahl unserer LinkedIn-Follower stieg um mehr als 50 Prozent. Zudem starteten wir im Oktober unseren internationalen Newsletter, der Geschichten von Menschen erzählt, die Inklusion weltweit vorantreiben.

2025 stärkten wir außerdem unsere fachliche Expertise, die Qualität unserer Programme und unsere anwaltschaftliche Arbeit. Mit der Kampagne #CommitToInclusion machten Disability Inclusion Facilitators aus Uganda sichtbar, wie gelebte Inklusion in der Praxis aussieht.

Neben den vielen Initiativen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Belange feiern wir besonders den Sieg des Südsudanesischen Blindenfußball-Teams „Bright Stars“ in der 2. Liga der afrikanischen Meisterschaft (siehe Bild).



HUMANITÄRE HILFE

In Krisenzeiten sind Menschen mit Behinderungen von der Nothilfe oft ausgeschlossen. Wir setzen uns dafür ein, dass humanitäre Hilfe barrierefrei und inklusiv ist – denn jeder Mensch hat das Recht auf Schutz in Krisen.

2025 haben wir mit dem „Survey for Inclusive Rapid Assessment“ (SIRA) – dem ersten vollständig inklusiven digitalen Datenerfassungstool in der Nothilfe – einen Meilenstein erreicht. Menschen mit Behinderungen sind in Krisen oft schwer zu erreichen, da ihr Aufenthaltsort nicht immer bekannt ist. Das gemeinsam mit der nationalen Organisation für Menschen mit Behinderungen FAMOD in Mosambik entwickelte Open-Source-Tool ist für Screenreader zugänglich. Die App erfasst Menschen mit Behinderungen und deren Bedürfnisse. So hilft sie Einsatzkräften dabei, vulnerable Gruppen auch in den entlegensten Gebieten zu erreichen und Leben zu retten.

In Burkina Faso wurde die humanitäre Hilfe für Binnenvertriebene und schutzbedürftige Gemeinschaften in der Region Centre-Est über „IMPACT-BF“ gemeinsam mit Organisationen für Menschen mit Behinderungen und der lokalen Verwaltung inklusiv gestaltet.



Wir setzten uns in allen unseren Schwerpunktländern für inklusive humanitäre Maßnahmen ein und unterstützten Flüchtlinge mit Behinderungen wie David Liep im Südsudan (siehe Bild). Außerdem unterstützten wir humanitäre Partner dabei, Inklusion in den Vordergrund zu stellen und Notunterkünfte barrierefrei zu gestalten.



SYSTEMS CHANGE WIN:

Dank SIRA konnten wir in Mosambik mit der Organisation für Menschen mit Behinderungen FAMOD Daten zur Prävalenz von Behinderungen sowie zu Barrieren beim Zugang zu humanitärer Hilfe in der Konfliktregion Cabo Delgado erheben.

Die Ergebnisse haben den nationalen Krisenplan positiv beeinflusst: Menschen mit Behinderungen sind bei der nächsten Krise sichtbar und können besser versorgt werden.

Finanzbericht 2025

Light for the World International

MITTELHERKUNFT	EUR
I. Spenden und Zuwendungen von Stiftungen	
Geldspenden	9.935.241
ungewidmet	8.549.635
gewidmet	1.385.606
Sachspenden (gewidmet)	332.148
Vermächtnisse (ungewidmet)	515.527
Zuwendungen von Stiftungen	14.998.627
ungewidmet	1.384.760
gewidmet	13.613.867
II. Förderungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Beiträge aus Kofinanzierung	
direkte öffentliche Projektzuwendungen	4.873.407
indirekte öffentliche Projektzuwendungen im Rahmen von Konsortien und Netzwerkpartnern	591.089
III. Mitgliedsbeiträge	293.427
IV. Sonstige Einnahmen	
Vermögensverwaltung	44.813
Sonstige Einnahmen, sofern nicht unter Punkt (I) enthalten	455.162
Summe Einnahmen	32.039.440
V. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	430.468
VI. Auflösung von Rücklagen	538.357
SUMME MITTELHERKUNFT	33.008.265

MITTELVERWENDUNG	EUR
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke (Programmaufwand)	23.496.797
II. Spendenwerbung	4.218.800
III. Verwaltungsausgaben	2.813.197
Summe Aufwendungen	30.528.795
IV. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	2.479.470
SUMME MITTELVERWENDUNG	33.008.265



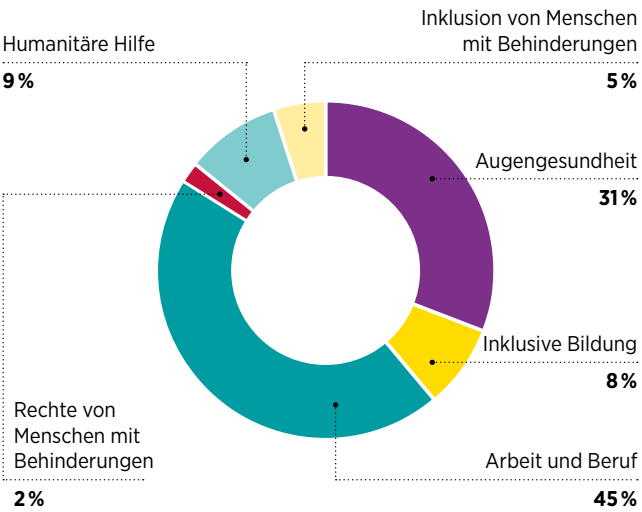
Spenden an Light for the World International sind steuerlich absetzbar. Light for the World International ist Trägerin des Österreichischen Spendengütesiegels.

Nähere Informationen zum Spendengütesiegel und der Spendenabsetzbarkeit finden Sie unter: www.light-for-the-world.org/transparency/

Programmaufwand

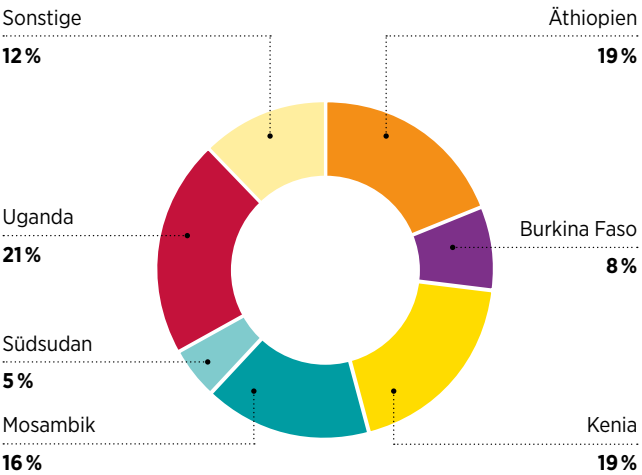
Programmaufwand nach Mandatsbereich

Mandat	EUR	%
Augengesundheit	7.273.197	31
Inklusive Bildung	1.906.657	8
Arbeit und Beruf	10.592.599	45
Rechte von Menschen mit Behinderungen	445.572	2
Humanitäre Hilfe	2.163.634	9
Inklusion von Menschen mit Behinderungen	1.115.139	5
Total	23.496.797	100



Programmaufwand nach Land

Land	EUR	%
Äthiopien	4.564.963	19
Burkina Faso	1.916.517	8
Kenia	4.578.009	19
Mosambik	3.702.363	16
Südsudan	1.141.487	5
Uganda	4.839.174	21
Sonstige	2.754.285	12
Total	23.496.797	100



VERLÄSSLICHKEIT

Light for the World International hat sich einer Abschlussprüfung durch die Grant Thornton Austria Audit GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei unterzogen.

TRANSPARENZ

Mit diesem Bericht legt der Verein Light for the World International Rechenschaft ab. Nähere Informationen zur Wirkung unserer Arbeit finden Sie unter: www.light-for-the-world.org

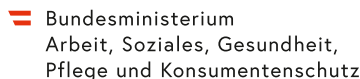
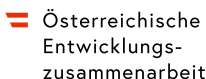
Wir **DANKEN** unseren Unterstützer*innen

Unsere Unterstützer*innen

adidas Foundation | BopInc | Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH | Deutsche Postcode Lotterie | Dutch Ministry of Foreign Affairs | Education Cannot Wait | The END Fund | Essilor International | ETHOS.Legal | Finnish Ministry of Foreign Affairs | Freshfields Bruckhaus Deringer | Foreign, Commonwealth & Development Office UK | Global Affairs Canada | International Fund for Agricultural Development | International Labour Organisation | IKEA Foundation | Linsi Foundation | Mastercard Foundation | Medicor | Novartis Pharma AG | L'Occitane Fondation | Optometry Giving Sight - OGS | Orbis International | Österreichische Entwicklungszusammenarbeit | Österreichische Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz | OWP Brillen GmbH | PRANA Foundation | PROCASUR | Standard Chartered Foundation | UNESCO | UNICEF | USAID | H. + W. Winkler Stiftung

Nationale und internationale Mitgliedschaften und Vernetzungen

African Disability Forum (ADF) | AG Globale Verantwortung | Allianz für Klimagerechtigkeit | Bündnis für Gemeinnützigkeit Austria | BOND | Coalition for Clear Vision | CBR Global Network | College of Ophthalmology of Eastern, Central and Southern Africa (COECSA) | CONCORD European Confederation of NGOs working on sustainable development and international cooperation | DAISY Consortium | EnableMe Foundation | Enabling Education Network (EENET) | European Disability Forum (EDF) | FAIRTRADE Austria | Fundraising Verband Austria | Global Business and Disability Network (convened by ILO) | WHO, Global Rehabilitation Alliance | WHO, Health equity network | WHO SPECS | International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB) | International Coalition for Trachoma Control (ICTC) | International Disability Alliance (IDA) | International Disability and Development Consortium (IDDC) | International Ophthalmological Fellowship Foundation (IOFF) | No Means No Worldwide | NPO Austria | Österreichischer Behindertenrat | RED NOSES Clowndoctors International | RTI International with Funding from USAID | SDG Watch Austria | Save the Children | Sightsavers International | UK Aid | WIDE - Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven | World Health Organization | VSO | PAFFiD | Zero Project



Unsere Programm- und Advocacy-Arbeit konzentriert sich auf Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Mosambik, Südsudan und Uganda. Unsere Arbeit wird durch großzügige Spenden und starke Partnerschaften aus diesen Ländern sowie durch die Mitgliedsorganisationen von Light for the World in Belgien (bis April 2025), Deutschland (bis April 2026), Großbritannien (die Auflösung wurde im März 2026 beschlossen und der Verein befindet sich in Auflösung), Österreich, der Schweiz, der Tschechischen Republik und den USA.

Ehrenamtlicher Vorstand: Andreas Onea, MBA, Vorsitzender (Stv. Vorsitzender bis 11/2025) | Prof. Dr.in Klara Landau, Stv. Vorsitzende ab 07/2026 | Stanley Mutuma Ntogaite, Stv. Vorsitzender ab 11/2025 | Amollo Ambole ab 11/2025 | Dr.in Mary N. Asiyo-Vogel bis 11/2025 | Tigist Alemayehu Tiruneh | Prof. Thomas Shakespeare, Vorsitzender bis 11/2025 | Martine Vandermeulen bis 01/2025 | David Whedbee | Jaroslav Zahourek

LIGHT FOR THE WORLD INTERNATIONAL

Schönbrunner Strasse 297-307/2/4
1120 Vienna, Austria
Tel.: +43 (1) 810 13 00
info@light-for-the-world.org
www.light-for-the-world.org
IBAN: AT92 2011 1000 0256 6001
BIC: GIBAATWWXXX

IMPRESSUM — Eigentümerin & Herausgeberin: Light for the World International – Organisation for inclusive development (Vereinsregister 315688676 gegründet 27.11.2015) ist ein gemeinnütziger Verein und hat Mitgliedsvereine in Belgien (bis April 2025), Deutschland (bis April 2026), Großbritannien (die Auflösung wurde im März 2026 beschlossen und der Verein befindet sich in Auflösung), Österreich, der Schweiz, der Tschechischen Republik, und den USA. • **Verantwortlich im Sinne des Spendengütesiegels:** Spendenverwendung: Marion Lieser, Spendenwerbung: Katrina Virta, Datenschutz: Erika Tschöföng, KI Verantwortliche: Maria-Magdalena Craciun • **Redaktion:** Light for the World • **Fotos:** Light for the World • **Grafische Gestaltung:** Susanne Fröschl grafikdesign • Wien, Stand September 2026